

Bald Klicks beim regionalen Einzelhandel

Die neue HGV Nord GmbH will Ende des Jahres mit dem Online-Geschäft starten

NIEBÜLL Der Online-Handel wird von großen Playern wie Amazon und Ebay oder in speziellen Segmenten wie Zalando beherrscht. Für viele kleine Einzelhändler ist der Zug längst abgefahren.

Im Zusammenschluss sehen sie aber die Chance, doch ein Stück vom großen Kuchen abzubekommen. Deshalb wurde im Mai die HGV Nord GmbH gegründet, der die Handels- und Gewerbevereine Niebüll, Leck, Süderlügum, Dagebüll, Risum-Lindholm und Bred-

stedt angehören. „Der Einzelhandel kommt ohne den Online-Handel nicht mehr aus“, sagt Karl-Heinz Christiansen vom HGV Niebüll.

Der gemeinsame regionale Online-Store steckt in der letzten Phase der Vorbereitung, wie bei einem Pressegespräch der Verantwortlichen am Donnerstag in Niebüll deutlich wurde. Im Dezember, so das Ziel, sollen Verbraucher hierzulande per Mausclick bei regionalen Händlern einkaufen können.

Der Betreiber der Store-Plattform, der Dienstleister Atalanda, soll sicherstellen, dass die Angebote der regionalen Einzelhändler auftauchen, wenn man ein bestimmtes Produkt googelt. Atalanda betreibt sein Modell nach eigenen Angaben deutschlandweit in 18 Städten oder Regionen.

Der Kunde entscheidet dann, ob er seine Bestellung im Geschäft vor Ort abholt oder sie sich liefern lässt. Mittelfristig werde angestrebt, die Lieferung am Tag der Order zu er-

möglichen. „Wir haben noch viele Visionen“, sagt GmbH-Geschäftsführerin Uta Sönichsen-Ahrens (Risum-Lindholm). Christiansen betont, dass damit keinerlei Konkurrenz zu den örtlichen Einzelhändlern entstehe – es sei nur ein zusätzlicher Vertriebsweg für die Geschäfte.

Zunächst sind den Angaben zufolge 50 Firmen am Start. Aber das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft, immerhin haben die sechs HGVs zusammen 650 Mitglieder.

Das wird eine der Aufgaben eines Projektmanagers sein, der noch gefunden werden muss. Die zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle wird aus einem Budget von 145.000 Euro finanziert, das zu mehr als zwei Dritteln durch Fördermittel über die Aktivregion zusammenkam.

Was ebenfalls noch fehlt, ist ein griffiger Name für den regionalen Online-Store. Dazu wollen die Verantwortlichen einen Ideen-Wettbewerb starten.

hwo